



---

# **REGLEMENT ÜBER DEN UNTERHALT DER STRASSEN, WEGE UND PLÄTZE**

---

28. Juli 2006

---



Die Gemeinde Ried erlässt hiermit, gestützt auf das:

- Kantonale Strassengesetz vom 15. Dezember 1967
- Kantonale Gemeindegesetz vom 25. September 1980

ein Reglement über den Unterhalt, der Gemeinde gehörenden Strassen, Wege, Plätze und Schächte.

Sinn und Zweck dieses Reglementes sind:

- das Wegnetz stets in einem fahrbaren Zustand zu erhalten
- die Bürger zur Sorgfaltspflicht anzuhalten
- missbräuchlicher Benützung entgegenzutreten

# **ALLGEMEINE GRUNDLAGEN**

## **Artikel 1**

Alle im Gemeindegebiet liegenden und ihr gehörenden Strassen, Wege, Plätze und Schächte sind dem vorliegenden Unterhaltsreglement unterworfen.

## **Artikel 2**

Abweichungen der Unterhaltungspflicht unterliegen der Genehmigung des Gemeinderates. Dieser trägt die Verantwortung über den Unterhalt.

## **Artikel 3**

Der Gemeinderat ernennt eine Strassenkommission.

## **Artikel 4**

Der Gemeindeangestellte und die Mitglieder der Strassenkommission sind zuständig für die Aufsicht und Ueberwachung. Sie haben festgestellte Mängel oder Zuwiderhandlungen dem Gemeinderat zu melden.

## **Artikel 5**

Für den Unterhalt, die Reparatur oder Wiederinstandstellung behält sich die Gemeinde auf allen Parzellen das Zugangsrecht vor. Sie darf für eine kurze Zeit unentgeltlich über einen Platz für die Lagerung von Material oder Maschinen verfügen.

Bei ausserordentlichen Fällen werden die Betroffenen entschädigt.

## **Artikel 6**

Gemäss den Kant. Verkehrsvorschriften kann der Gemeinderat beantragen, dass bestimmte Strassen und Wege einer Verkehrs-, Geschwindigkeits- oder Lastbeschränkung unterworfen werden.

## **Artikel 7**

Es ist insbesondere verboten:

### **7.1**

- Die Grenzzeichen zu entfernen oder zu beschädigen.

### **7.2**

- Bäume und Sträucher, die auf Anordnung der Gemeinde gepflanzt wurden, zu beschädigen oder zu entfernen.

### **7.3**

- An Sonn- und allgemeinen Feiertagen, sowie am Tag davor nach 17.00 Uhr, Mist oder Gülle auszubringen.

### **7.4**

- Beim Bewässern von Kulturen und Gärten die Plätze und Strassen zu benetzen.

### **7.5**

- Stacheldrahtzäune und andere, für Mensch und Tier gefährliche Einzäunungen längs der Wege anzubringen.

### **7.6**

- Die Bankette entlang der Wege zu pflügen. Diese werden durch die anstossenden Eigentümer begrast und müssen eine minimale Breite von 0,75 m aufweisen.

### **7.7**

- Die Bankette mit einem rasenvernichtenden Produkt zu besprühen.

### **7.8**

- Bei Pflugarbeiten auf den Wegen zu wenden.

### **7.9**

- Das Dachwasser und/oder das Oberflächenwasser von privaten Grundstücken auf die Wege fliessen zu lassen.

### **7.10**

- Auf der Fahrbahn und den Banketten, Holz, Abfälle, Erde, Unkraut und Steine abzulagern.

### **7.11**

- Das Grossvieh auf den Böschungen und den Banketten der Wege weiden zu lassen.

### **7.12**

- Auf den an Wege grenzenden Grundstücken eine Aenderung vorzunehmen, welche die Festigkeit des Weges und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.

### **7.13**

- Gräben und andere freie Gruben in der Nähe der Wege ohne genügende Abschränkungen auszuheben.

### **7.14**

- Fahrzeuge auf den Strassen, Wegen und Plätzen für längere Zeit abzustellen.

### **7.15**

- Maschinen, Geräte, Bauschutt und organische Abfälle entlang von/oder in Wäldern und Hecken zu deponieren.

## **Artikel 8**

Folgende Sorgfaltspflichten sind zu beachten:

### **8.1**

- Verschmutzte Fahrbahnen sind durch den Verursacher sofort zu reinigen.

### **8.2**

- Die Dorf- und Erschliessungsstrassen sind jeden Samstag und vor Feiertagen durch die Anstösser zu reinigen.

### **8.3**

- Beim Bearbeiten der Felder ist ein Anhaupt zu machen; für das Wenden von Traktor und Maschinen darf die Fahrbahn nicht benützt werden.

### **8.4**

- Hecken und Bäume entlang von Strassen und Wegen müssen jedes Jahr vor dem 1. November durch den Besitzer, gemäss den Vorschriften im Kant. Strassengesetz (Art. 93 ff) zurückgeschnitten werden.

### **8.5**

- Böschungen sind regelmässig zu mähen.

### **8.6**

- Strassenränder müssen mindestens einmal pro Jahr gemäht werden.

### **8.7**

- Entwässerungsschächte entlang den Strassen sind periodisch und ganz besonders nach Gewitterregen durch die Anstösser zu reinigen.

### **8.8**

- Mist- und Kompostplätze müssen vorschriftsgemäss eingefasst sein. Auf keinen Fall darf Jauche oder Sickerwasser auf die Strasse oder in die Kanalisation gelangen.

### **8.9**

- bei Hanglagen ist der Eigentümer verpflichtet, alle notwendigen Massnahmen zu treffen, um zu verhindern, dass durch Niederschläge Erde auf die Strassen und Wege, bzw. in die Kanalisation geschwemmt wird.

### **8.10**

- haben Transporte (z.B. Baumaterial, landw. Produkte) eine ungewöhnliche Abnützung oder Beschädigung der Strassen Wege oder Plätze zur Folge, so kann der Verursacher zur Tragung der Ausbesserungen oder Unterhaltskosten herangezogen werden. Der Gemeinderat bestimmt die Höhe des Kostenbeitrages.

### **8.11**

- Längs der öffentlichen Wege müssen Ablagen und Materialanhäufungen mindestens 1.5 m vom Fahrbahnrand entfernt sein. Auf keinen Fall dürfen sie in Kurven und Zufahrten die Sicht behindern.

## **Artikel 9**

In Kurven und ganz allgemein bei ungenügender Uebersicht, oder wenn die Sicherheit es erfordert; kann der Gemeinderat die Art der Einfriedung vorschreiben und die Richtlinien (Art. 93a ff des Strassengesetzes) verschärfen.

## **Artikel 10**

Ausnahmen zu den in Artikel 7 Abs. 6 bis 15 sowie Artikel 9 gemachten Angaben können nur auf schriftliches Gesuch hin durch den Gemeinderat beziehungsweise die Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion gewährt werden.

### **Artikel 11**

Kommt der Eigentümer oder der verantwortliche Dritte nach Mahnung den Verpflichtungen des vorliegenden Reglementes nicht nach, so lässt der Gemeinderat die notwendigen Arbeiten ausführen. Die Kosten der Instandstellung gehen voll zu Lasten des Schuldigen.

### **Artikel 12**

Wer das vorliegende Reglement vorsätzlich oder fahrlässig verletzt, wird mit einer Busse von 20.— bis 1000.— Franken bestraft. Das Verfahren wird durch Artikel 86 GG bestimmt.

### **Artikel 13**

Dieses Reglement tritt nach der Genehmigung durch die Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion in Kraft.

So angenommen von der Gemeindeversammlung vom 25. April 2006

Der Ammann:

Der Schreiber:

Heinz Etter

Marc Etter

Genehmigt durch die Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion  
in Freiburg, am 28.07.2006

Der Staatsrat, Direktor